

AfterLife

Totgeglaubte leben länger

Von abgemeldet

Kapitel 6

Camuel hatte ihr etwas Zeit gelassen, damit Jez sich wieder sammeln konnte. Aber es wurde einfach nicht besser. Und in Anbetracht der Umstände war es gefährlich, wenn sie sich zu lange hier aufhielten. Camuel rechnete bereits jede Minute mit einem Angriff, der einfach nicht kommen wollte. „Na komm, wir gehen...“ Camuel zog Jez unsanft auf die Beine. Sie war wirklich vollkommen mit den Nerven am Ende. Jez klammerte sich an seinen Arm. Camuel murrte zwar leise, duldete es aber. Jez wäre im Moment nicht dazu im Stande gewesen von alleine zu laufen, sie brauchte seinen Halt. Und Camuel konnte es ihr nicht einmal übel nehmen.

Jez schniefte und rieb sich die verweinten Augen, die schon ganz rot waren. Dabei verlor sie ihre blauen Kontaktlinsen und ihre grünen Augen kamen wieder zum Vorschein. Schweigend trottete sie neben Camuel her, der sie langsam in Richtung Ausgang führte. Es war seltsam. Niemand kam ihnen entgegen, keiner kam ihnen hinterher um sie aufzuhalten. Es schien fast, als sei der ganze Komplex von jetzt auf nachher ausgestorben. Camuel wunderte das und er begann sich darüber seine Gedanken zu machen. Entweder, jemand wollte, dass sie sich sicher fühlten, um dann im passenden Augenblick zuzuschlagen, oder aber der Chef hier hatte die Hosen gestrichen voll und verbarrikadierte sich irgendwo, bis die beiden weg waren. Letzteres wäre allerdings viel zu einfach gewesen. Wer auch immer hier den Chef spielte, hatte gewusst auf was er sich einließ, als er Jez hatte entführen lassen. Also blieb nur noch Möglichkeit Nummer eins. Und das wiederum behagte Camuel überhaupt nicht. Wenn er mit jemandem Katz und Maus spielte, war das eine Sache, aber wenn jemand anderes das Spielchen mit ihm trieb, war das wieder etwas komplett anderes. Für ihn zählte im Moment nur Jez hier lebend und an einem Stück heraus zu schaffen. Und wenn sich dabei jemand mit ihm anlegen wollte, bitte, der konnte das gerne tun. Derjenige musste sich dann aber auch über die Konsequenzen im Klaren sein. Camuel hatte es mit Jez bis in die Mitte der riesigen Empfangshalle geschafft, bis sich endlich jemand blicken ließ.

„Das hat ja ganz schön lange gedauert!“ Camuel drehte sich mit Jez am Arm langsam zu der Frau um, die das Wort an sie gerichtet hatte. Er kannte sie, hatte sie erst in der Nacht zuvor gesehen. Es war die Halbspanierin, die mit Jez zusammen war. Jez neben ihm keuchte auf und krallte sich in seinem Arm fest. „DU?... Du solltest eigentlich tot sein...“ Die junge Frau lachte. Aber es war kein normales Lachen, eher das meckernde Lachen einer alten Frau. „Tja, so kann man sich irren, chica“ Für Jez war es fast zu viel, als sie die komplette Tragweite dessen erfasste, was sich gerade vor ihr abspielte.

„Miststück“, zischte Jez leise. „Was sollte das ganze eigentlich!“ Elly grinste. „Och, nichts weiter als ein kleines Experiment“, flötete sie Jez ins Gesicht. „Experiment? Was für ein verdammtes Experiment sollte das gewesen sein!“ Ellys Grinsen wurde zu einem Lächeln. „Nun ja, jedes Tier springt auf einen bestimmten Köder an. Wir wollten sehen, ob das Prinzip bei einer B.O.W. auch funktioniert. Und siehe da, es funktioniert. Ihr seht also, nur ein kleiner Test...“ „Elly du bist doch krank...“, flüsterte Jez leise. Elly lachte wieder. „Ja, kann sein. Und weißt du was... Es ist mir egal“ Damit drehte sie sich um und verließ die Halle wieder, ließ Camuel und Jez alleine da stehen. Jez hatte die Begegnung mit Elly wieder etwas wachgerüttelt. Sie war zwar noch etwas neben der Spur, aber immerhin funktionierte ihr Mundwerk wieder. „Ich will hier weg, Camuel“ Camuel nickte nur und gemeinsam verließen sie den Komplex. Praktischerweise stand der schwarze Van, mit dem sie Jez hergebracht hatten, noch an Ort und Stelle.

„Miss Johnson, halten Sie das für klug?“ Der Soldat war sichtlich verunsichert. Elly grinste leicht. „Aber natürlich. Miss Sparks Verschwinden würde nur unnötige Probleme verursachen. Und wir brauchen schließlich nur die B.O.W.“ Der Soldat nickte kurz, bis ihm einfiel, dass Jez und Camuel zusammen entkommen waren. „Ja, aber Miss Johnson, die B.O.W. ist doch jetzt auch weg“ Elly seufzte entnervt. Der Kerl raubte ihr langsam aber sicher den letzten Nerv. „Keine Sorge, der wird wiederkommen“ Elly warf ihm einen Blick zu, der klar machte, dass die Unterhaltung beendet war. Elly wandte sich wieder den Konsolen vor ihr zu und grinste. Männer waren so berechenbar. Bring das in Gefahr, was ihnen viel bedeutet und sie schwören Blutrache. Oh ja, sie war sich sicher, dass Camuel wiederkommen würde. Schließlich musste er die Quelle des Übels auslöschen. Bald schon würde er wieder da sein, um mit ihr abzurechnen. Aber das würde anders laufen, als er es sich vorstellte.